



Glossar Glossaire Glossario

5. 11. 2005

Geschäftsstelle ModuQua
Oerlikonerstrasse 38
8057 Zürich

www.moduqua.ch

Einleitung

Dieses Glossar definiert die wichtigsten Grundbegriffe, die im schweizerischen Modulsystem von ModuQua gebraucht werden.

Im deutschen Teil finden Sie zuerst eine Übersetzungstabelle für die drei schweizerischen Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Danach werden die entsprechenden Begriffsdefinitionen aufgeführt.

Introduction

Le présent glossaire définit les termes et les concepts les plus importants utilisés dans le système modulaire suisse ModuQua.

Dans la partie en langue française vous trouverez d'abord un tableau qui présente les termes dans les trois langues officielles suisses français, allemand et italien. Ensuite vous trouverez les définitions des termes.

Prefazione

Il presente glossario definisce i concetti più importanti utilizzati nel sistema modulare svizzero di ModuQua.

All'inizio della parte redatta in lingua italiana trovate una tabella con i termini nelle tre lingue ufficiali italiano, tedesco e francese. Seguono le definizioni dei termini.

Übersetzungstabelle

Deutsch – Französisch - Italienisch

AAK (Anerkennungs- und Akkreditierungskommission)	CAR (Commission accréditation et reconnaissance)	CAR (Commissione accreditamento e riconoscimento)
Aequivalenz	Équivalence	Equivalenza
Akkreditierung (von Koordinationsgremien)	Accréditation (de Commissions de coordination)	Accreditamento (di Enti di coordinamento)
Anbieteridentifikation (eines Moduls)	Identification du prestataire (d'un module)	Identificazione del prestatario (di un modulo)
Anerkennung (eines Moduls, Bausatzes oder Baukastens)	Reconnaissance (d'un module, d'une structure modulaire simple ou combinée)	Riconoscimento (di un modulo, di un percorso modulare o di una struttura modulare)
Attest	Attestation	Attestato
Basismodul	Module de base	Modulo di base
Baukasten	Structure modulaire combinée	Struttura modulare
Baukastensystem	Système modulaire	Sistema modulare
Bausatz	Structure modulaire simple	Percorso modulare
BBG		
BBT	OFFT	UFFT
BEKOM	CECOM	CECOM
Berufsfeld	Champ professionnel	Campo professionale
Berufsprofil	Profil professionnel	Profilo professionale
Centre de bilan ?	Centre de bilan	Centro bilancio delle competenze
Charta (von ModuQua)	Charte (de ModuQua)	Carta (di ModuQua)
CH-Q	CH-Q	CH-Q
EDK	CDIP	CDIP
Evaluation	Évaluation	Valutazione
Gleichwertigkeitsbeurteilung	Validation des compétences équivalentes	Validazione di competenze equivalenti

Gleichwertigkeitsüberprüfung	Évaluation des compétences équivalentes	Valutazione dell'equivalenza delle competenze
Handlungsorientierung	Orientation sur l'activité (de l'apprenant)	Orientamento all'azione
Integrationsmodul	Module d'intégration	Modulo d'integrazione
Kompetenz	compétence	competenza
Kompetenzfeld	Champ de compétence	Area di competenza
Kompetenznachweis	Contrôle de la compétence	Controllo della competenza
Kompetenzstufen / -niveau	Niveaux de compétence	Livelli di competenza
Koordinationsgremium	Commission de coordination	Commissione di coordinamento
Lernzeit	Temps d'apprentissage	Ore di apprendimento
Lernzielkontrolle	Contrôle de l'apprentissage	Controllo dell'apprendimento
Modul	Module	Modulo
Modulanbieter	Prestataire (d'un module)	Prestatario (di un modulo)
Moduldatenbank	Bourse des modules	Borsa dei moduli
Modulidentifikation	Identification de module	Identificazione di modulo
Modul-Zertifikat	Certificat de module	Certificato di modulo
OdA		
Portfolio	Portfolio	Portfolio
QSK (Qualitätssicherungskommission)	CAQ (Commission assurance qualité)	CQ (Commissione qualità)
Qualifikationsmodul	Module de qualification	Modulo di qualificazione
Referenzsystem	Système de référence	Sistema di riferimento
Ressourcen	Ressources	Risorse
Taxonomiestufen	Taxonomie des niveaux (des objectifs d'apprentissage)	Tassonomia (dei livelli d'apprendimento)
Validierung	Validation	Validazione

Definition der verwendeten Begriffe

AAK	Die Anerkennungs- und Akkreditierungskommission AAK von ModuQua steuert das Modulsystem Schweiz, indem sie Richtlinien für die Gestaltung von Modulen und für die Qualitätssicherung formuliert. Sie akkreditiert Koordinationsgremien, welche ihrerseits Module anerkennen, und sie nimmt in Ausnahmefällen auch selbst Modulanerkennungen vor. (→ Akkreditierung, → Koordinationsgremium)
Aequivalenz	Jedes Modul beschreibt eine Kompetenz. Hat man diese Kompetenz schon anderweitig erworben, kann man sich die Aequivalenz attestieren lassen (→ Gleichwertigkeitsbeurteilung).
Akkreditierung	Gremien, welche die modularen Ausbildungen in einem bestimmten Berufs- oder Kompetenzfeld koordinieren, können sich von der AAK akkreditieren lassen. Sie erhalten damit das Recht, in ihrem Berufs- oder Kompetenzfeld Baukästen, Bausätze und Module im Namen von ModuQua anzuerkennen. (→ Koordinationsgremium)
Anbieteridentifikation	Die Anbieteridentifikation ist eine Beschreibung der Form der Umsetzung eines bestimmten Moduls durch einen Anbieter. (→ Modul, → Modulidentifikation)
Anerkennung	Baukästen, Bausätze und Module, welche den Richtlinien von ModuQua entsprechen, können zur Anerkennung dem für das Berufs- oder Kompetenzfeld zuständigen Koordinationsgremium vorgelegt werden. Die Anerkennung bestätigt, dass das Bildungsangebot die Vorgaben und Qualitätsansprüche von ModuQua erfüllt. (→ Koordinationsgremium)
Basismodul	Im Allgemeinen ist die Reihenfolge des Besuchs der Module eines Bausatzes frei. In einigen Bausätzen bilden aber einige Module (oder die entsprechenden Gleichwertigkeitsbeurteilungen) zwingend die Voraussetzung für den Besuch der weiteren Module. Diese Module werden als Basismodule bezeichnet. (→ Bausatz)
Baukasten	Alle Module eines Fachbereichs, Berufs- oder Kompetenzfelds, die in verschiedenen Kombinationen zu mehreren Abschlüssen führen. Ein Baukasten beinhaltet also mindestens zwei Bausätze. (→ Bausatz)
Baukastensystem	Das Baukastensystem umfasst alle Elemente (Baukästen, Bausätze, Module) sowie die Gremien und Richtlinien, welche das System regulieren.

Bausatz	Eine Anzahl Module, welche zu einem Abschluss führen.
BBG	Berufsbildungsgesetz. Das aktuelle BBG sieht vor, dass Abschlüsse der Berufsbildung auch auf modularem Weg erworben werden können. Es bildet auch die Grundlage für die Möglichkeit, Qualifikationen (Abschlüsse oder Teile davon) über Gleichwertigkeits-Verfahren erwerben zu können.
BBT	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie. Das BBT ist für die Regelung der Abschlüsse in der Berufsbildung zuständig.
BEKOM	Berufsfeldbezogene Koordinationsstelle für modulare Weiterbildung. Eine der im Modulsystem Schweiz mögliche Form eines Koordinationsgremiums. (→ Koordinationsgremium)
Berufsfeld	Umfasst eine Gruppe von Berufen, die unter sich bezüglich Tätigkeitsfeld und Ausbildung verwandt sind (z. B. Berufe der Forstwirtschaft, des Gesundheitswesens).
Berufsprofil	Bezeichnet die Tätigkeiten und die Anforderungen an die Ausübenden eines bestimmten Berufs.
Centre de bilan ?	Institution, bei der man die eigenen Ressourcen und Kompetenzen erheben, überprüfen und sich bescheinigen lassen kann.
Charta	Die ModuQua-Charta beschreibt die Zielsetzungen und die Grundsätze von ModuQua, denen sich die System-Teilnehmer verpflichtet fühlen.
CH-Q	Das Schweizerische Qualifikationsbuch CH-Q ist ein Instrumente das erlaubt, erworbene Ressourcen und Kompetenzen fortlaufend zu erfassen und übersichtlich darzustellen. Es eignet sich auch dazu, eine persönliche Standortbestimmung („Kompetenz-Bilanz“) durchzuführen.
EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Die EDK ist für zuständig.
Evaluation	Auswertung. Man unterscheidet die formative Evaluation (Standortbestimmung im Lernprozess, um den Grad der Zielerreichung bewusst zu machen, den Lernprozess auszuwerten und neue Ziele zu setzten) und die summative Evaluation (abschliessende Bilanz des Lernprozesses, im Bezug auf die Erreichung der definierten Lernziele). Eine Evaluation kann in Form einer Selbstevaluation oder einer Fremdevaluation (durch eine oder mehrere aussenstehende Personen durchgeführt werden.

Gleichwertigkeitsbeurteilung, Gleichwertigkeitsverfahren	Verfahren zur Anerkennung und Validierung von erworbenen Kompetenzen (frühere Lernleistungen oder in nicht-formellem Rahmen erworbene Kompetenzen). (→ Validierung)
Handlungsorientierung	Handlungsorientiertes Lernen bedeutet, dass die Ausbildungsteilnehmenden nicht nur ein bestimmtes Wissen oder Können erwerben, sondern dieses schon während des Lernprozesses in realen oder realitätsnahen Situationen anwenden können. Handlungsorientierung begünstigt das Herausbilden von Kompetenzen. (→ Kompetenz)
Integrationsmodul	Ein Integrationsmodul zielt auf die Zusammenfassung der in verschiedenen Modulen erworbenen Teilkompetenzen zu einer umfassenderen Kompetenz. Bildet ein Integrationsmodul den Abschluss eines Bausatzes und qualifiziert die Absolventen für einen beruflichen Abschluss, wird es Qualifikationsmodul genannt. (→ Qualifikationsmodul)
Kompetenz	Eine Kompetenz zeigt sich im bewussten Kombinieren von fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Ressourcen in einer bestimmten Anwendungssituation. (→ Ressourcen)
Kompetenzfeld	Ein Kompetenzfeld umfasst eine Gruppe von Kompetenzen, welche unter sich verwandt sind, aber gleichzeitig für mehrere Tätigkeiten und Berufsprofile relevant sind. („transversale“ Kompetenzen wie z. B. Sprachen, ICT, Führung). Im Baukastensystem ist es sinnvoll, dass für solche Kompetenzfelder eigene Koordinationsgremien entstehen. (→ Koordinationsgremium)
Kompetenznachweis	Bezeichnet den durch eine Fremdbeurteilung erbrachten Beweis, dass man über eine bestimmte Kompetenz verfügt. Jedes Modul schliesst mit einem Kompetenznachweis ab. Kompetenznachweise können auch über eine Gleichwertigkeitsbeurteilung erbracht werden. (→ Gleichwertigkeitsbeurteilung, → Modul-Zertifikat)
Kompetenzstufen / -niveau	Ein Berufs- oder Kompetenzfeld ist hierarchisch in verschiedene Anspruchsniveaus gegliedert. Eine möglichst genaue Beschreibung der Kompetenzniveaus erlaubt die Situierung eines Moduls im Gesamtzusammenhang eines Berufs- oder Kompetenzfelds. (→ Referenzsystem)

Koordinationsgremium	<p>Ein Koordinationsgremium ist in der Regel für einen Baukasten (eventuell auch für mehrere Baukästen in verwandten Berufs- oder Kompetenzfeldern) zuständig. Es steuert und koordiniert die Ausbildungsangebote und Abschlüsse in diesem Bereich, überwacht die Qualität der Modulangebote und anerkennt Baukästen, Bausätze und Module.</p> <p>Ein Koordinationsgremium kann im Einzelfall ein Verband oder ein Dachverband, eine Organisation der Arbeitswelt (OdA), eine berufsfeldspezifische Koordinationsstelle (BEKOM) oder eine Kommission für Qualitätssicherung (QSK) sein – je nach den bestehenden Strukturen im betreffenden Berufs- oder Kompetenzfeld. (→ Akkreditierung, → BEKOM, → QSK, → OdA)</p>
Lernzeit	<p>Die Lernzeit umfasst eine angenommene Anzahl von Stunden, die in einem Modul (bei definierten Voraussetzungen) zum Erwerb einer bestimmten Kompetenz notwendig ist. Die Lernzeit umfasst sowohl Unterrichtszeit als auch begleitete oder selbständige Selbstlernzeit. (→ Modul)</p>
Lernzielkontrolle	<p>Lernzielkontrollen dienen innerhalb eines Ausbildungsprozesses zur Überprüfung, ob bestimmte Ressourcen erworben wurden. (→ Ressourcen)</p>
Modul	<p>Eine in sich geschlossene Lerneinheit, die dem Erwerb einer bestimmten Kompetenz dient. Module werden mit einer Modulidentifikation beschrieben. (→ Modulidentifikation)</p>
Modulanbieter	<p>Durch das zuständige Koordinationsgremium anerkannte Anbieter eines oder mehrerer Module. Die spezifische Umsetzungsform eines Moduls durch einen Anbieter wird in der Anbieteridentifikation beschrieben. (→ Anbieteridentifikation)</p>
Modul-Attest	<p>Ein Modul-Attest bescheinigt den Besuch eines Moduls, ohne den Kompetenznachweis absolviert zu haben. (→ Modul-Zertifikat)</p>
Moduldatenbank	<p>ModuQua unterhält eine zentrale Datenbank (www.moduqua.ch), auf der alle Modul- und Anbieteridentifikationen registriert sind. (→ Modulidentifikation, → Anbieteridentifikation)</p>
Modulidentifikation	<p>Die Modulidentifikation ist eine Beschreibung einer Lerneinheit, die zu einer bestimmten Kompetenz führt. Die Modulidentifikation wird ergänzt durch eine oder mehrere Anbieteridentifikationen, welche die konkreten Umsetzungsformen beschreiben. (→ Modul, → Anbieteridentifikation)</p>

Modul-Zertifikat	Ein Modul-Zertifikat bescheinigt den am Ende eines Moduls erbrachten Kompetenznachweis. (→ Kompetenznachweis, → Modul-Attest)
ModuQua-Logo	Das ModuQua-Logo bescheinigt, dass ein modulares Bildungsangebot den Richtlinien von ModuQua entspricht. Anerkannte Modul-Anbieter können das ModuQua-Logo in der Werbung verwenden. (→ Anerkennung)
OdA	Der Begriff Organisation der Arbeitswelt bezeichnet im BBG Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberorganisationen oder – Verbände. (→ Koordinationsgremium)
Portfolio	Sammlung von Dokumenten, welche erworbene Kompetenzen gegenüber Dritten darstellen und belegen (mit „Produkten“, Fremdevaluationen, von Fachpersonen bestätigte Selbstevaluationen, Bildungs- und Berufsabschlüssen, etc.) (→ Kompetenz, → CH-Q)
QSK	Eine Kommission für Qualitätssicherung (QSK) ist für die Qualitätssicherung und –entwicklung in einem Bausatz zuständig. Dies beinhaltet in der Regel die Überprüfung der Modulanbieter und die Überwachung der Einhaltung von definierten Standards für das Ausstellen von Kompetenznachweisen. (→ Qualitätssicherung)
Qualifikationsmodul	Ein Qualifikationsmodul ist ein Integrationsmodul, das einen Bausatz abschliesst. Es ist eine der Formen, mit der ein BBT-anerkannter Abschluss der höheren Berufsbildung erworben werden kann (nach der Formel „modular mit Abschlussprüfung“).(→ Integrationsmodul)
Qualitätssicherung	Im Modulsystem Schweiz wird die Verantwortlichkeit für Massnahmen der Qualitätssicherung und –entwicklung auf mehreren Ebenen wahrgenommen: Modulanbieter sind zuständig für die Qualität der Moduldurchführungen, QSK für die Bausatz-Qualität, Koordinationsgremien für die Baukasten-Qualität, die AAK von ModuQua für die System-Qualität. (→ QSK, → Koordinationsgremium, → AAK)
Referenzsystem	Referenzsysteme gliedern Berufs- oder Kompetenzfelder vertikal (Kompetenzniveaus) und horizontal (Anwendungsbereiche). Sie ordnen den Niveaus und Bereichen Kompetenz-Deskriptoren zu, welche es erlauben, Abschlüsse sowie erworbene Kompetenzen transparent einzuordnen. (→ Kompetenzniveaus)
Ressourcen	Unter Ressourcen versteht man begriffliches und fachliches Wissen, praktische Fertigkeiten, operationelle und kognitive Fähigkeiten, Beziehungsfähigkeiten, Einstellungen und Haltungen. Ressourcen erlauben den Aufbau von Kompetenzen in bestimmten Handlungsfeldern und Anwendungssituationen. (→ Kompetenz)

Taxonomiestufen	Taxonomien beschreiben die verschiedenen Anspruchsniveaus an die Handlungsfähigkeit einer Person im Bezug auf ein Kompetenzfeld. Taxonomien konkretisieren Lernzielbeschreibungen, indem sie das messbare Produkt am Ende eines Lernprozesses bezeichnen. Am bekanntesten ist die 6-stufige Taxonomie von Bloom. (→ Kompetenzsstufen, → Referenzsysteme)
Validierung	Validierung bezeichnet die offizielle Anerkennung einer erworbenen Kompetenz durch eine beglaubigte Instanz. (→ Kompetenznachweis)